Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09304131
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Klingenberg
Anschrift	An der Talsperre -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Klingenberg; Pretzschendorf; Obercunnersdorf; Beerwalde * 418/12; 418/7; 418a; 857/2; 384/2; 384/4; 359; 323/1; 438; 443/1; 443/2
Bauwerksname	Talsperre Klingenberg (Sachgesamtheit); König Friedrich-August-Talsperre (ehem.)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Talsperre Klingenberg: die Weißeritztalsperre Klingenberg erstreckt sich über die Gemeinde Klingenberg (OT Klingenberg, OT Pretzschendorf, OT Beerwalde, OT Obercunnersdorf)

(siehe auch Sachgesamtheitsbestandteile
Gemeinde Klingenberg OT Pretzschendorf - Obj. 09304195,
Gemeinde Klingenberg, OT Obercunnersdorf - Obj. 09304169,
Gemeinde Klingenberg, OT Beerwalde - Obj. 09304193),

davon gehören zum **Teilabschnitt Klingenberg, OT Klingenberg** folgende Einzeldenkmale (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 08963310): Staumauer, Hochwasserentlastungsanlage mit Brücke (jeweils westlicher, größter Teil, bildet eine Einheit mit dem Teilabschnitt Obercunnersdorf in der Gemeinde Klingenberg - Einzeldenkmal Obj. 09304168), Schieberschacht, Schieberhaus, Wärterhaus, Turbinenhaus und Filteranlage;

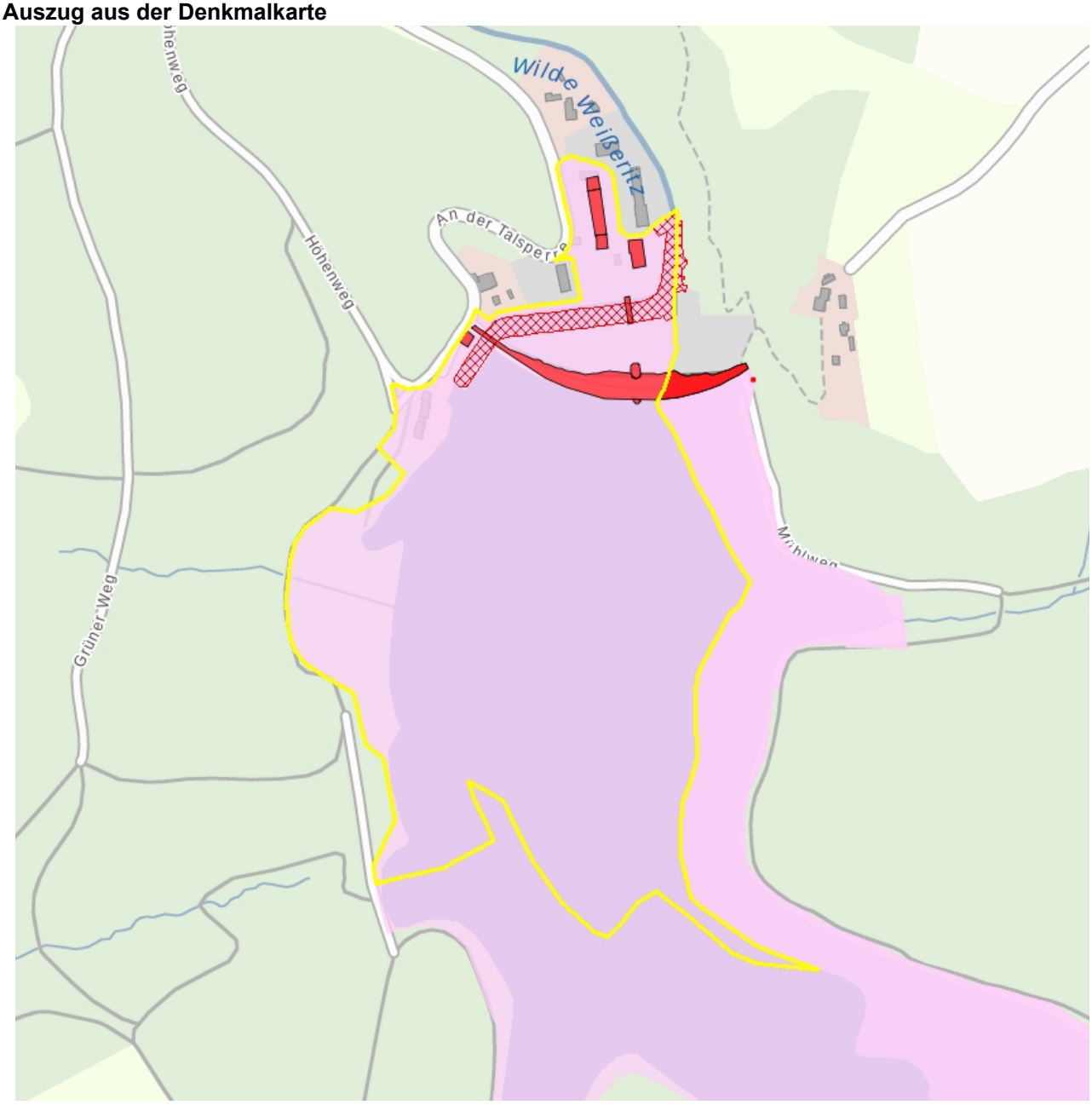
architektonisch-wasserbautechnische Gesamtanlage von außerordentlichem baukünstlerischem und technikgeschichtlichem Wert, erstes in Sachsen verwirklichtes Werk des späteren Dresdner Stadtbaurats Hans Poelzig, Umsetzung architektonischer Reformbestrebungen in einer technisch geprägten Bauaufgabe, eine der bedeutendsten Talsperren Deutschlands, im Turbinenhaus noch Kraftanlage der Bauzeit in Betrieb

Datierung	1908-1914 (Talsperre)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXXV/38/16**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Klaus, Stephan
Beschreibung	Blick von der Staumauer auf die Kaskade der Hochwasserentlastungsanmlage, links das Wärterhaus (Nr. 1)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.